

Wien, Minoritenkonvent, Cod. 7

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 88.

88

Minoritenkonvent

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Anno Ihesus Maria LXXII* (fol. 389^v, am Ende der Sermones). — *Ihesus Wolfgangus Maria* (fol. 396^v, am Ende des Registers). *Ainringer*

NAME DES RUBRIKATORS (?): *Leonardus robel* (od. *robl*) (fol. 396^v); mit roter Tinte unterhalb des Schreibernamens).

BESITZVERMERK des Wiener Minoritenkonventes aus dem 17. Jh. (?) auf fol. I^r.

LITERATUR: Honickel 64, Nr. 3 (dort jedoch unter der Signatur I/5). — Der Codex bei Schneyer, Repertorium 1, 512 nicht angeführt.

Abb. 344

159 Cod. 7

8. Dezember 1453

Sammelhandschrift mit theologischen Texten (vorwiegend Sermones) (lat.).

Papier, 240ff., 288/295 × 220, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Beschläge zum größten Teil erhalten, Schließbänder teilweise entfernt.

fol. 1^r—51^v: **GUIDO DE MONTE ROCHERII: Manipulus curatorum.** — Schriftspiegel 200/210 × 150, 2 Spalten zu 46—48 Zeilen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit Manipulus curatorum Finitus per me Symonem Enser de chirchdorff In die Concepcionis gloriosissime Virginis Marie Anno domini etc. LIII^o Deo gracias* (fol. 51^v; von der gleichen Hand auch noch fol. 52^{ra}—53^{ra}).

Kein älterer Besitzvermerk des Wiener Minoritenkonventes aus der Zeit vor dem 18. Jh.

LITERATUR: Honickel 66f., Nr. 11 (dort jedoch unter der Signatur I/6).

Abb. 247

160 Cod. 10

27. Oktober 1396

JACOBUS DE VORAGINE: Legenda aurea (lat.).

Papier, 139ff. (am Ende zahlreiche Blätter herausgeschnitten), 285 × 207, Schriftspiegel 200/205 × 130/135, 2 Spalten zu 35—38 Zeilen, eine (?) Hand. — Initiale. — Schmuckloser Originaleinband, Beschläge zum Großteil erhalten, Schließbänder entfernt, Spur einer früheren Kettenbefestigung.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Anno domini 1396 finitus est Iste liber per Vdalricum de hall ex valle Eni Brixinensis dyocesis In vigilia Symonis et Jude* (Innenseite des VD; nicht von der Hand des Schreibers).

Kein älterer Besitzvermerk des Wiener Minoritenkonventes erhalten.

LITERATUR: Honickel 64, Nr. 4 (dort jedoch mit der Signatur I/7). — Kaepeli 2154 (diese Handschrift dort nicht verzeichnet).

Abb. 56

161 Cod. 11

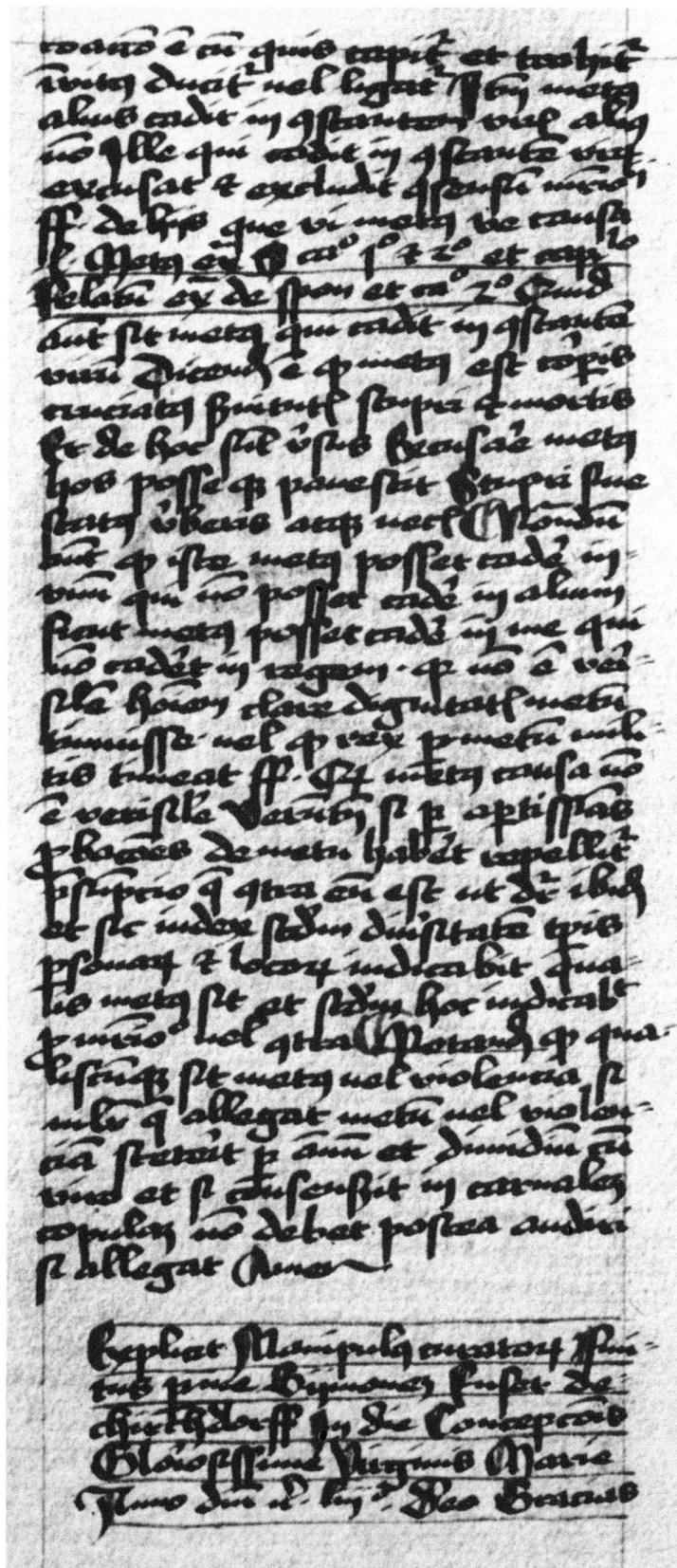
1446

PETRUS DE AQUILA: Kommentar zu Buch 1—3 der Sentenzen (lat.).

Papier, II, 221ff., 307 × 213, Schriftspiegel 225/230 × 145/150, 2 Spalten zu 34—41 Zeilen, eine Hand, Marginalnotizen von anderen Händen. — Lombarde mit

Wien, Minoritenkonvent, Cod. 7

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 247.



Wien, Minoritenkonvent, Cod. 7

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=6015